UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

MOVE-COVID BADEN-WÜRTTEMBERG
Ein Konsortialprojekt unter Federführung der Universitätsklinik Freiburg

Schulische Aspekte bei Kindern und Jugendlichen mit Post-COVID-Syndrom

Dr. med. Elke Kaluza, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Dipl.-Psych. Doreen Balke, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Klinische Neuropsychologin

UK HD

Projekt Move-COVID

MOVE-COVID
BADEN-WÜRTTEMBERG
Ein Konsortialprojekt unter Federführung der Universitätsklinik Freiburg

- MOVE-COVID BW = **Mo**lekularimmunologische Charakterisierung & Multimodal multizentrische **Ve**rsorgung von Long-COVID im Kindes- und Jugendalter in **B**aden-**W**ürttemberg.

- Ziel: Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Post-Covid in BW, Erforschung von Krankheitsmechanismen, Therapiemöglichkeiten
- Gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Durchführung der Sprechstunde im SPZ (Sozialpädiatrischen Zentrum) der Kinderklinik Heidelberg

Post-COVID-Syndrom vs. Long-COVID

Quelle: https://next.amboss.com/de/article/gG0FAh?q=long-covid&m=qtXCe-#Zbd0329f6b032ddab85be5074ace635aa

Post-COVID-Syndrom – Definition

- Post-Covid ≠ Long-Covid
- Erstmaliges Symptomauftreten innerhalb von 3 Monaten nach der akuten COVID-19 Erkrankung
- Bestätigte oder wahrscheinliche SARS-CoV-2-Infektion in der Anamnese
- Anhalten der Symptome bei Kindern und Jugendlichen für mindestens 2 Monate (bei Erwachsenen: 3 Monate) bei relevanter Alltagsbeeinträchtigung
- Die Symptomatik ist nicht durch andere Ursachen erklärbar: Ausschlussdiagnose

→ Umfassende Differentialdiagnostik notwendig!

ME/CFS
(Myalgische Encephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom)

- **Post-COVID ist KEINE neue Erkrankung!**
- Chronische Multisystemerkrankung mit Fatigue, kognitiven Einschränkungen, postexertioneller Malaise
- Häufig postinfektiös
- Genauer Pathomechnismus unklar
- Bislang keine kausalen Therapiemöglichkeiten

  → symptomorientierte Therapie

Post-COVID-Syndrom – typische Symptome

- **Anhaltende/wiederkehrende Erschöpfung (Fatigue und PEM)**
- **Herzklopfen und Schwindelgefühl (POTS)**
- **Konzentrationsprobleme**
- **Schmerzen**
- Schlafstörungen
- Belastungsdyspnoe
- Geruchs-/Geschmacksstörungen
- Appetit- und/oder Gewichtsverlust
- …

Posturales orthostatisches Tachykardiesyndrom (POTS)

= übermäßige Steigerung der Herzrate beim Aufrichten des Körpers

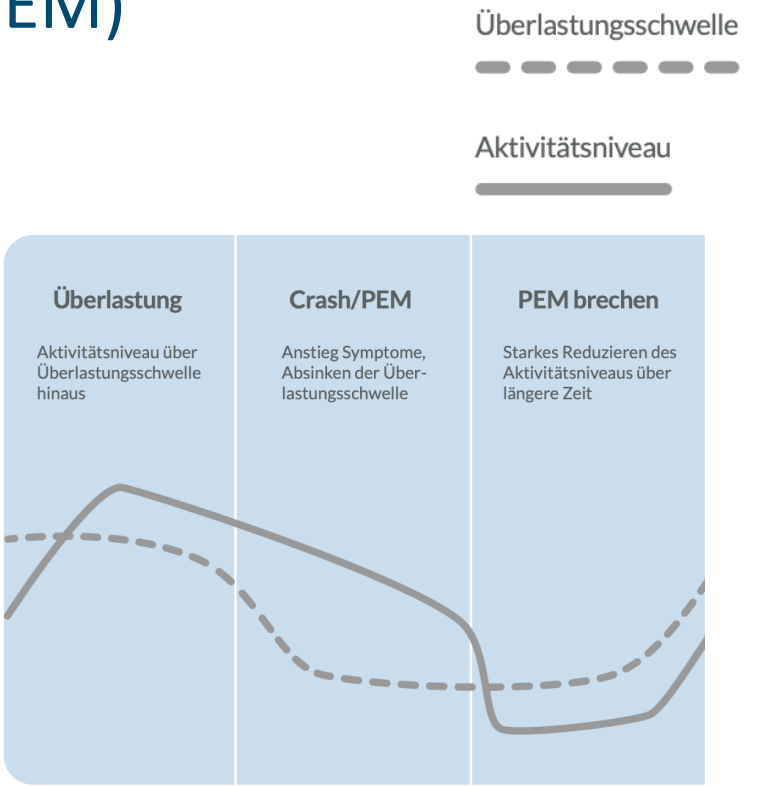
Oft Symptomverschlechterung beim Stehen (z.B. Schwächegefühl, Schwindel, Blässe, Herzrasen, Herzklopfen)

Bildquelle: https://www.who.int/europe/de/publications/i/item/WHO-EURO-2021-855-40590-59892

Postexertionelle Malaise (PEM)

= Einbruch des Gesundheitszustandes bzw. der Belastungsgrenze nach körperlicher, geistiger oder emotionaler (Über-)Belastung

- Auftreten oft mit zeitlicher Verzögerung (bis zu mehreren Tagen)
- Anhalten der akuten Symptomverschlechterung oft für mehrere Tage

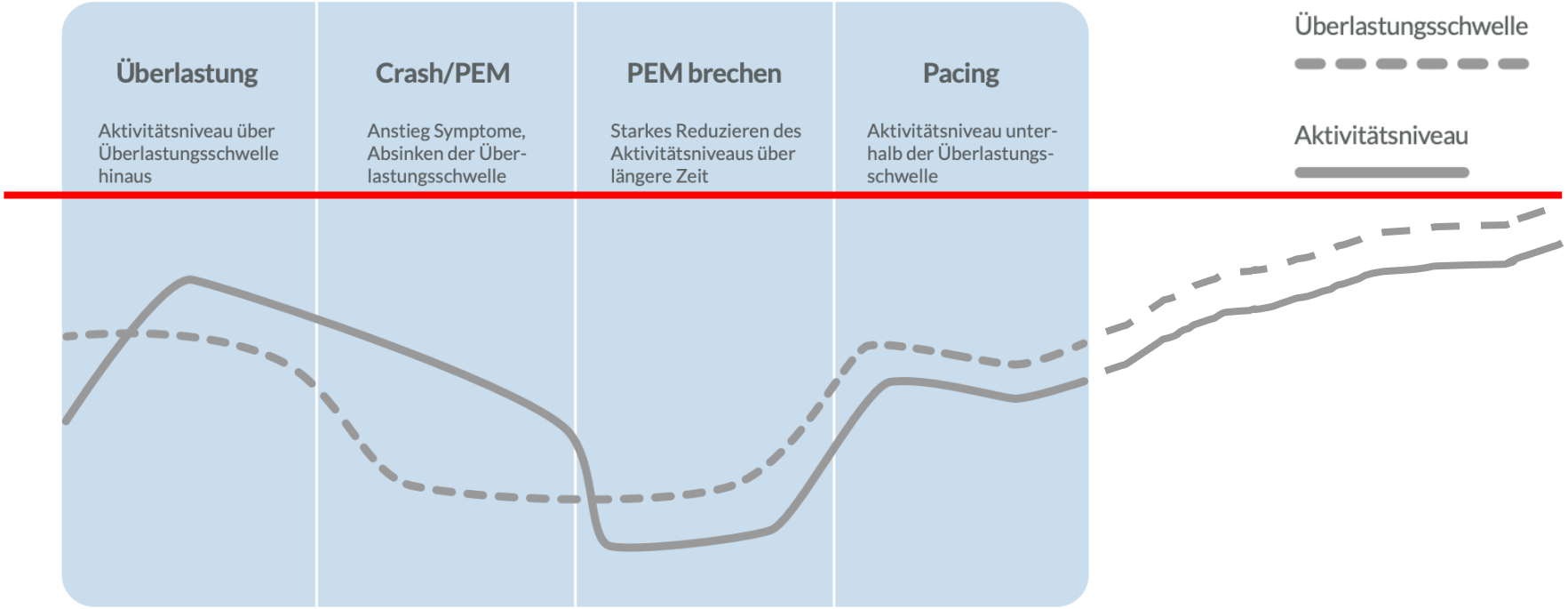


Quelle: www.ukw.de/behandlungszentren/fruehdiagnosezentrum-sozialpaediatrisches-zentrum/schulungen/mecfs/mecfs-symptome/w.de)

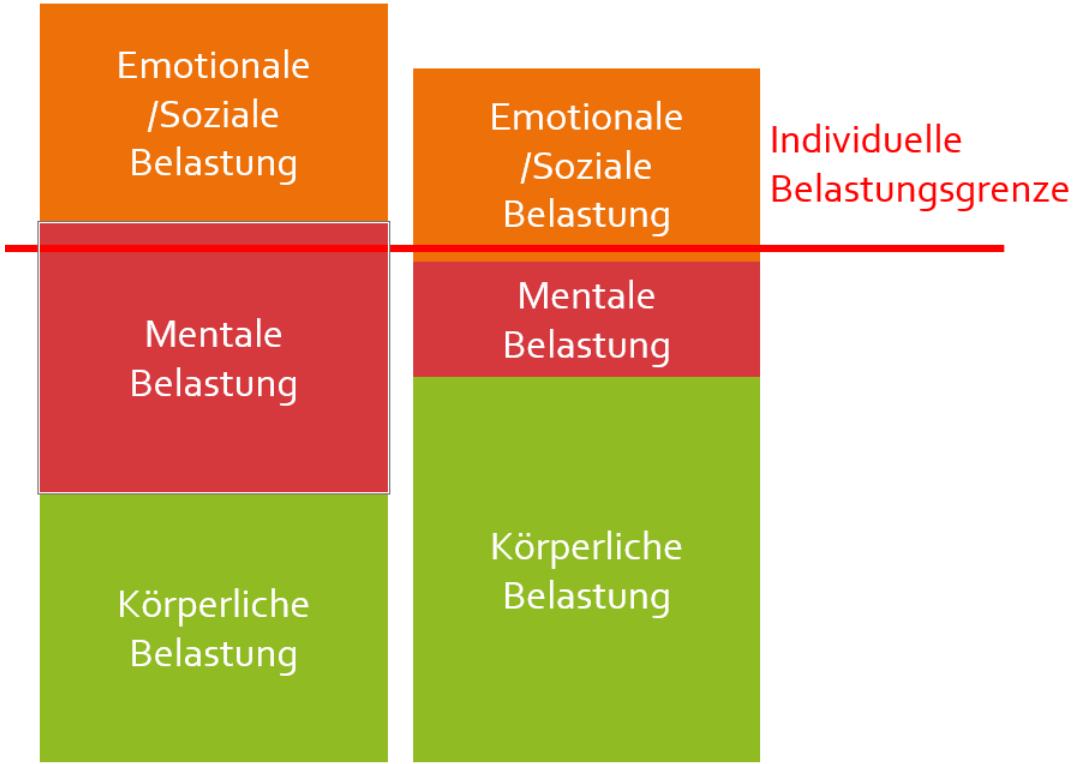
Therapie - Pacing

- Zentraler Therapiebaustein zur Reduktion der Fatigue = Pacing
- Pacing = sich selbst das richtige Tempo vorgeben
- Pacing Video ME/CFS Gesellschaft
  https://www.youtube.com/watch?v=a6LS4afZSg8

Therapie - Pacing



Quelle: www.ukw.de/behandlungszentren/fruehdiagnosezentrum-sozialpaediatrisches-zentrum/schulungen/mecfs/mecfs-symptome/w.de)


Emotionale /Soziale Belastung
Mentale Belastung
Körperliche Belastung
Emotionale /Soziale Belastung
Mentale Belastung
Körperliche Belastung
Individuelle Belastungsgrenze

Schwierigkeiten im Schulalltag

- Betroffene sehen nicht „krank“ oder „müde“ aus und werden deshalb häufig nicht ernst genommen oder überschätzt
- Exakte Planung des Schultages/Wochenplanes nicht möglich
- Kontinuierliche Leistungen nicht möglich
- Patienten neigen dazu, ihre Grenzen zu ignorieren um mithalten zu können
- Schule häufig einzige Möglichkeit für soziale Kontakte

Ideen für den Schulalltag

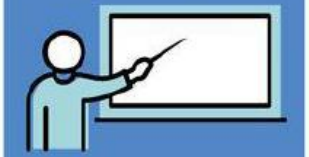
Anpassung der Aufgaben

- Nachteilsausgleich anbieten
- Für abwesende Schüler*-innen: Materialien/Notizen zur Verfügung stellen
- Individuell gestalteter Unterricht, Hausaufgaben und Prüfungen (z.B. Internetbasiert)
- Konzentration auf Hauptfächer

Anpassung der Schulzeiten

- zusätzliche Pausen/ Pausen im Klassenzimmer ermöglichen
- individuellen Stundenplan anbieten
- Onlineunterricht anbieten

Gestaltung des Schulalltags



- Zugang zum Unterricht vereinfachen (z.B. Fahrstuhl nutzen)
- Entlastung während des Unterrichts schaffen (z.B. Liege im Klassenzimmer, Referate im Sitzen)
- Rückzug außerhalb der Klasse ermöglichen

Gestaltung des Schulweges

- Zweites Bücherset veranlassen
- Vereinfachtes Beenden des Schultages (lange Wege vermeiden)

Quelle:
https://www.ukw.de/behandlungszentren/sozialpaediatrisches-zentrum-spz/schulungen/post-covid-postvirale-syndrome-und-mecfs/umgang-mit-mecfs-in-der-schule/

Nachteilsausgleich

Technische Hilfen

Schulorganisatorische Maßnahmen

Didaktisch-methodische Maßnahmen

→ **bezogen auf das Unterrichtsgeschehen und die Leistungsüberprüfungen!**

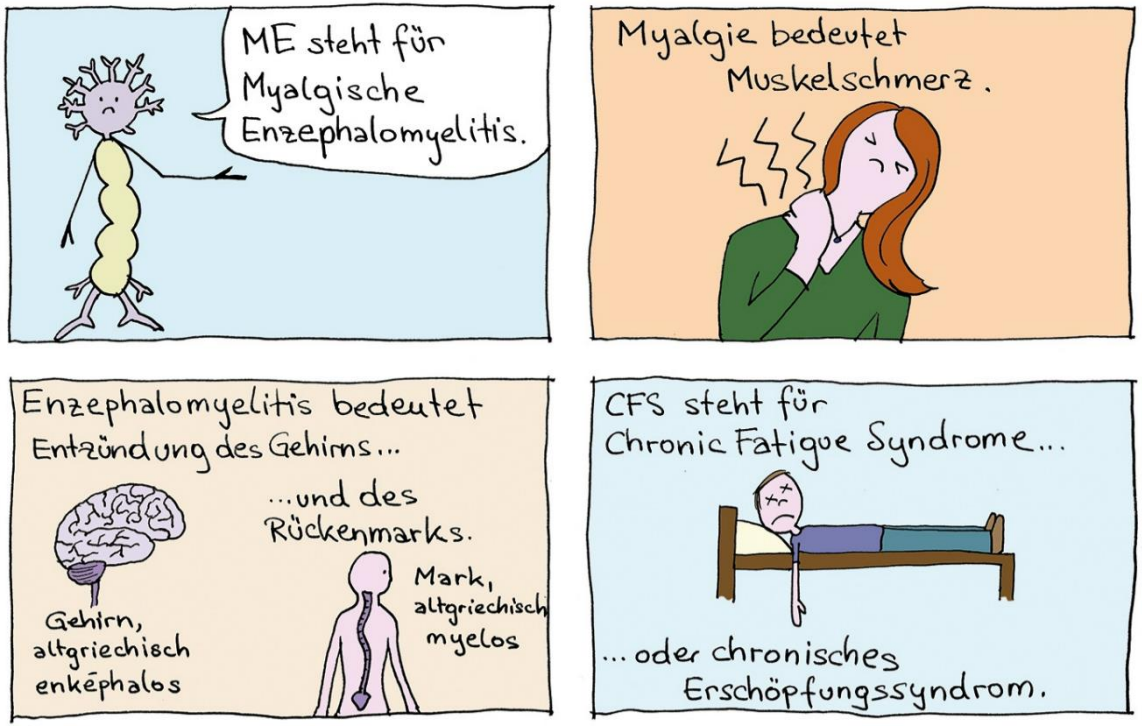
→ **Die Art und Weise der Hilfen hängt immer vom Einzelfall ab, d.h. eine individuelle Anpassung an die konkreten Schwierigkeiten des Schülers/ der Schülerin ist unbedingt erforderlich!**

→ **Das Anforderungsprofil muss dabei unberührt bleiben!**

= pädagogisch zu verantwortender Gestaltungsspielraum, den es zu nutzen lohnt!

Quelle: https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Tuebingen/Abteilung_7/Fordern_und_Foerdern/_DocumentLibraries/Documents/Nachteilsausgleich.pdf

Kommunikation der Erkrankung im Klassenverband



ME/CFS COMIC - Graphic Medicine (neurolett.at)

Informationsmaterial für Lehrer

https://move-covid.de/informationen-fuer/schule

MOVE-COVID
BADEN-WÜRTTEMBERG
Ein Konsortialprojekt unter Federführung der Universitätsklinik Freiburg

Über uns | Presse | Kontakt »

Krankheitsbilder | Informationen für... | Versorgungsangebot | Treffen und Austausch

Home / Informationen für... / Schule

Informationen für Lehrkräfte und Betreuende von Kindern und Jugendlichen mit Long-COVID/Post-COVID-Syndrom und dem Krankheitsbild ME/CFS

Kinder und Jugendliche können nach einer COVID-19-Infektion an Long COVID erkranken, auch wenn dies eine seltene Komplikation ist.

Long COVID ist ein übergeordneter Begriff und beinhaltet das Post-COVID-Syndrom. Man spricht von einem **Post-COVID-Syndrom** bei Kindern und Jugendlichen, wenn typische Symptome innerhalb der drei Monate nach der Akutinfektion auftreten und mindestens zwei Monate anhalten. www.who.int/publications/i/item/WHO-2019-nCoV-Post-COVID-19-condition-CA-Clinical-case-definition-2023-1

Erfahrungsaustausch/Diskussion